

Vom Weltkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Atlantic Schrecken verbreitete, soll nach einem heißen Kampfe mit englischen Kriegsschiffen verlornt worden sein. Nur wenige Mann der Belagerung wurden gerettet, wie es heißt.

Berlin, 25. Aug. — Nach dem amtlichen Bericht fanden Artilleriegefechte an der Ostfront statt an der Düna entlang, bei Smorgon, Kuzel und Tarnopol, zwischen Ruzh und Moldau. Russische Angriffe bei Brody gingen fehl.

Paris, 25. Aug. — Der amtliche Bericht meldet von erfolgreichen französischen Überfällen südlich von St. Quentin. Unerwartete deutsche Angriffe bei Avoourt wurden abgeschlagen. Die westlichen Fronten sind nordlich vom Hagel 304. Die Belagerung der in den letzten Tagen bei Verdun gemachten Gefangenen ist nun auf 8100 gestiegen.

London, 25. Aug. — Amtlich: In aller Frühe bombardierte der Gegner unsere Stellungen südlich von Ephe und griff die Gillemont-Form von beiden Seiten an. Nach heftigen Kämpfen belegte er einige Gräben nordlich der Form. Alle anderen Angriffe wurden abgeschlagen.

Petersburg, 25. Aug. — Am südöstlichen Teil der Stadt wurden infolge einer Explosion drei Fabrikanlagen durch Feuer zerstört. 120 Personen wurden getötet oder verletzt.

London, 26. Aug. — Gestern abend griffen wir den Feind an und warfen ihn aus den eroberten Gräben bei der Gillemont-Form heraus. Seine späteren Gegenangriffe waren ergebnislos. Im Laufe der Nacht trieben die Fortgeschrittenen eine deutsche Streifpartie südlich von Avoourt zurück. Die deutsche Artillerie zeigte lebhaftes Tätigkeitsbild von Hymen und bei Bombardade.

London, 26. Aug. — Am frühen Morgen griffen wir feindliche Stellungen östlich von Margicourt an und besetzten dieselben. Unsere Truppen drangen vor, nahmen starke feindliche Bunker bei den Formen von Cologne und Molatoff in Sturm. Wir machten 136 Gefangene im Laufe dieser Operation. In der Gegend von Hymen-Wein machte der Feind einen erbitterten Angriff, begleitet von Kanonenschüssen und Feuerwerfern. Der Angriff hatte die Belegung des nordwestlichen Teiles von Avoourt zum Zweck. Kämpfe fanden auch südlich von St. Julien statt, wo wir einige Fortschritte aufzuweisen haben.

London, 26. Aug. — Am frühen Morgen griffen wir feindliche Stellungen östlich von Margicourt an und besetzten dieselben. Unsere Truppen drangen vor, nahmen starke feindliche Bunker bei den Formen von Cologne und Molatoff in Sturm. Wir machten 136 Gefangene im Laufe dieser Operation. In der Gegend von Hymen-Wein machte der Feind einen erbitterten Angriff, begleitet von Kanonenschüssen und Feuerwerfern. Der Angriff hatte die Belegung des nordwestlichen Teiles von Avoourt zum Zweck. Kämpfe fanden auch südlich von St. Julien statt, wo wir einige Fortschritte aufzuweisen haben.

Petersburg, 26. Aug. — Amtlich wird gemeldet, daß bei Baranowitsch die deutsche Artillerie- und Fliegerstaffeln eine sehr starke ist. Die Russen schlagen die Angriffe ab bei Schelov in Wolhynien, und bei Kedy-Bahrdelt in den Karpaten. Südwestlich vom Sereth besetzte der Gegner einige unserer Gräben, wurde aber durch einen Gegenangriff bald vertrieben. An der kaukasischen Front trieben wir die Türken westlich von Uchun zurück.

Rom, 26. Aug. — Ein amtlicher Ueberblick über die Fronten lautet: Nachdem die Truppen der 2. Armee auf 14 Brücken unter feindlichem Feuer den Fluss überbrücken konnten, machten sie einen Angriff auf das Rainizza-Plateau und umgingen die drei Verteidigungslinien von Sommer, Kobelitz und Madoni. Gleichzeitig wurden die österreichischen Stellungen von der Front angegriffen und trotz heftigen Widerstandes an mehreren Stellen durchbrochen. Die Folge dieser mehrstündigen Kämpfe war die Belegung von Monte Santo. Gestern kam der Kampf zu einem zeitweiligen Stillstand. Die eroberten Stellungen wurden besetzt und Gegenangriffe abgeschlagen. Bisher haben wir über 600 Offiziere und 23.000 Mann gefangen genommen, ferner 75 Kanonen, eine große Anzahl Pferde, ein vollständiges Flugzeug und alle Arten von Material erbeutet.

Paris, 27. August. — Heftige Angriffe der Deutschen fanden an den Fronten von Aisne und Verdun statt. Das Kriegsbureau meldet, daß die Franzosen alle ihre Stellungen hielten. Ueber 1100 Gefangene mußten die Deutschen in den Händen der Franzosen lassen.

London, 27. Aug. — Ein erfolgreicher Streifzug östlich Osttaverne wird amtlich gemeldet, wobei die Briten einige Gefangene machten.

Rom, 27. Aug. — Eine wütende Schlacht ist im Gange auf dem Rainizza-Plateau, nördlich von Gorz. Der Widerstand der Oesterreicher wurde an verschiedenen Stellen gebrochen.

London, 27. Aug. — Vom östlichen Hauptquartier wurde heute gemeldet, daß die Oesterreicher sich nördlich von Gorz jetzt zurückgezogen haben, wie ein Central-Kommunikations-Bericht aus Amsterdam besagt.

Petersburg, 27. Aug. — Ein Angriff der deutschen Truppen auf rumänische Stellungen südlich von Cerna wurde letzte Nacht zurückgeschlagen. Nordöstlich von Soveia eroberten die Rumänen eine Höhe zurück, welche sie verloren hatten.

Berlin, 27. Aug. — Nordwestlich von Jakobstadt, am nördlichen Teil der Dunaburg-Front, mußten die Russen einige Stellungen aufgeben.

Der Staaten.

St. Louis, Mo. — Ein Teil des 12 Millionen Kontrastes für 500 5-zöllige Geschütze zur Befähigung von Handels- und Truppenschiffen ist der Root & Wadsworth Co. in East Noline zugesprochen worden. Den Rest des Kontrastes erhielt eine hiesige Firma.

Buffalo, N. Y. — Zwei Männer, die in einem Flugzeug mit Handbomben experimentierten, stürzten in dem brennenden Flugzeug ab und wurden getötet.

Denver, Col. — Die hiesigen Schulbehörden haben eine Bewegung eingeleitet, aus den deutschen Veschbüchern in hiesigen Schulen alles zu entfernen, was auf Kaiser Wilhelm und auf den sogenannten „deutschen Militarismus“ Bezug hat. Die deutsche Sprache soll nach wie vor in den Schulen gelehrt werden.

Heathsville, Va. — In Eilian soll der Regier William Page, der beschuldigt wurde einen Angriff auf zwei junge Mädchen verübt zu haben, den ihn bewachenden Beamten entrisen und getötet worden sein.

Houston, Tex. — Als Resultat einer Meuterei von Regier-Soldaten des 24. Inf. Regiments ist die Stadt unter Kriegsrecht gestellt worden. 15 Personen wurden im Auftrug getötet, darunter ein Regier-Sergeant, der allgemein für den Mordführer gehalten wird. Sein Verbleib war von Schrotforner ganz durchlöcher.

Wilmington, Del. — Ueber tausend Arbeiter der Schiffbauhütte von Wiley & Jones Co. gingen an den Streik. Die Firma liefert Regierungsarbeiten und man befürchtet eine weitere Ausdehnung des Streiks.

Siemard, N. D. — 108 Jahre alt ist in Leeds Frau Maria Brown gestorben. Die Leiche wurde hier an der Seite des im Alter von 105 Jahren verstorbenen Gatten beigesetzt.

Springfield, Ill. — Nicht weniger als 15 Kohlengruben zwischen Springfield und St. Louis sind wegen des Streiks der Fuldeute geschlossen worden, wodurch zwischen 5000 und 8000 Grubenarbeiter arbeitslos werden. Die Fuldeute, die jetzt \$3.00 für einen 8-Stundentag erhalten, verlangen \$4.05. 500 Mann der Nationalgarde sind nach hier beordert, um die Waghühler vor der aufgeregten Menge zu schützen.

Humoristisches.

In der Verlegenheit.
Kommis: Ich möchte auf ein paar Tage Urlaub, Herr Prinzipal! Meine Großmutter ist gestorben!
Prinzipal: Hören Sie, das ist nun das vierte Mal, daß Ihre Großmutter gestorben ist!
Kommis: Ja — meine Großmutter war eine merkwürdige Frau!

Schwierig.
Art: Die Verlegung am Hinterkopf hätte gar nicht viel auf sich gehabt, wenn der Nagel an dem Sie sich rissen, nicht verrotzt gewesen wäre — Sie hätten die Wunde gleich austauschen müssen.

In der Schule.
„Was ist denn das für ein eigenartiges Geräusch, das ich schon die ganze Stunde höre?“
„Entschuldigen Sie, Herr Professor, mein Bart kratzt sich Bahn.“

Sanftmut.
„Du bist dich wieder geprügelt, Hans?“
„Ja, Mama, ich konnte nicht anders. War hat mir eine Ohrfeige gegeben.“
„Das ist noch kein Grund zur Prügelei. Sie oft habe ich dir gesagt: Eine sanfte Antwort wendet jeden Jern. Hättest du ihm nur eine solche gegeben.“
„Das habe ich getan, Mama. Ich habe ihm ganz weichen Dreck ins Gesicht geschmissen.“

Doppelt genäht.
Gäuerin (zur Magd): „Höchst ich Wasser an d' Reich g'küttelt?“
Magd: „Des könnt i net amol für g'was sage, Frau.“
Gäuerin: „No schüttelt lieber no amol na.“

Die Riesenschlange als Opfer der Mode.

Während Reiber und Tarabieboogel, Gischtsch und Alligator ihr Leben schon lange dahingeben mußten, um der modernen Frau schöne und kostbare Hüte, Pelze und Gürtel zu schaffen, erweist nun auch die in weltabgelebten und durchdringlichen Wäldern hausenden Riesenschlangen das schmeichelhafte, aber bittere Schicksal, als neuestes Opfer auf dem Altar der Mode, der Schönheit und der Laune der Dame zu enden. In Chambers Journal weist G. L. Arnold darauf hin, daß die neueste Mode der prächtig geschulpten Haut der Riesenschlange einen besonderen Reiz ausstrahlt, die Frau, die allen lebenden Reptilien so oft mit den Schauern einer unheimlichen Angst ausweicht, will sich mit Kleidungsstücken aus Schlangenhaut schmücken. Ob diese neuen Moden jenen furchterlichen Reiz aufweisen werden, den man von ihnen erhofft, wird erst der kommende Herbst lehren, aber die Eingeborenen ferner Länder, die durch diese neuen Laune ihre Wälder in kurzer Zeit von den gefährlichen Reptilien befreit werden werden, werden gewiß die lapinösen Sprünge europäischen Geschmades preisen und segnen. Schon heute wird die Haut der Riesenschlangen in großem Maßstab zu Automobiltoiletten und Automobilmanteln verarbeitet. Das Material ist selten und kostspielig wie kaum eines, und die mit Glücksgütern besonders reich bedachten Töchter Europas werden das Vergnügen auskosten können, sich mit der Haut des furchtbaren Reptils zu schmücken. Große Riesenschlangen können nicht täglich erlegt werden. Schon jetzt ist der Preis für Schlangenhäute infolge der neuen Mode in Vornes auf Sumatra und dem ganzen malaisischen Archipel gewaltig in die Höhe gegangen, und überall dringen dort eingeborene Jäger tief in das Gestrüpp des Normaldes, um die verlockenden Angebote der großen Varrier und Londoner Modeschöpfer und Schneider auszunutzen. Im malaisischen Archipel ist der sogenannte Nequathon — die Eingeborenen nennen sie die Riesenschlange — das größte der jagdbaren Reptilien, und die eingeborenen Jäger haben eine eigenartige Jagdmethode entwickelt, um möglichst gefahrlos diese Riesenschlangen zu erlegen. Die Spuren, die das Reptil bei seinen nächtlichen Raubzügen hinterläßt, sind leicht erkennbar. Auf dieser Fährte erlangen die Jäger dann ein stilles Gerüst aus Rohr; die Felle gleicht im wesentlichen der bei uns üblichen viel kleineren Kaskade. Durch einen Höder, irgend ein kleineres Thier, angeleitet, geht die Riesenschlange den Jägern ins Netz, kann nicht mehr flüchten, und stirbt hier dann dem Sonnenlicht. Der freie Rang von Riesenschlangen ist unendlich gefährlich und aufregend und hat nur Aussicht auf Erfolg, wenn die Jäger eine Schlange unmittelbar nach einer zügigen Mahlzeit schlafen entdecken. Dann wird ein aus starken Seilen geschnürtes Netz über das Reptil geworfen, und bald befindet man sich in der Kampfschlange verfangen; denn die Riesenschlange verfährt über die Kraft eines Herdes und hört erst auf zu kämpfen, wenn ihre Muskeln völlig erschöpft sind. Ein Dutzend Jäger sind dann nötig, um das Netz zu halten und das Thier schließlich zu töten. Aber die Riesenschlänger decken ihren Bedarf an Schlangenhäuten nicht nur in östlichen Ländern; in jüngerer Zeit werden auch in Südamerika, insbesondere am Amazonasstrom und in den Sümpfen Brasiliens große Schlangenzüchter abgehalten. Brasilien hat seine Voo constitutor, in anderen Gegenden treibt die von den Eingeborenen seit übergläubig gefürchtete Wasser lebende Anabonda ihr Wesen; gerade diese Schlange, die oft eine Länge von mehr als vier Metern erlangt, wird ihrer schönen Häutungszeit wegen von den Varrier Kostümfirmen besonders geschätzt. Man will in der kommenden Saison die Schlangenhaut nicht nur zu Hülsen und Mänteln verarbeiten, sondern auch zu Kravats, Schärpen, und einen besonderen Erfolg verheißt sich die Varrier Modisten von der Lancierung von Schlangenhautschuhen. Es ist nicht zu leugnen, daß die Schlangenhaut wird der Ausbreitung dieser Mode schnell einen natürlichen Riegel vor-schieben.

Auf dem Kasinoball.
Frau v. A.: Ich finde, Pauline v. B. tanzt heute sehr wenig. — Frau v. B.: Ja, sie gehört auch schon zur Reserve. — Frau v. A.: Oder zur Landwehr? — Frau v. B.: Landwehr ist sehr gut! Köstlich! Welche Artigkeit? — Frau v. A.: Ach, Kunstgebot! Bei der ist von Kunstgebot überhaupt nicht die Rede!

Edeln.
„Ich darf Ihnen wohl eine Tasse Thee anbieten, Herr Jüngling?“
„Rechnen Sie sie mit oder ohne Kram?“
„Wozu ich bitten darf, gnädige Frau, mit Kram, aber ohne Thee!“

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Bote erhält kürzlich eine riesige Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einem schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Scholastik und Realschule zu sehr nützlichen Preisen. Die unten angegebene Preise sind reell, und werden die Gebetbücher gegen Einzahlung des Betrages in bar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

- Des Kindes Gebet. Gebetbuch für die Schulkinder. 220 Seiten. 20c
- Verschiedene Einbände mit Goldprägung. 20c
- Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 45c
- No. 13: Imitation Leder. Goldprägung. Feingoldschnitt. 45c
- No. 44: Starles, bieglames Kalbsleder. Goldprägung. Rotgoldschnitt. 90c
- No. 18: Feinstes Leder. Wattiert. Gold- und Farbenprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50
- No. 88: Celluloid-Einband. Goldprägung und Schloß. \$1.25
- No. 113: Goldschnitt. 70c

- Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten. 30c
- No. 355: Feiner wattierter Lederband. Gold- und Blindprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00
- No. 27: Feinster wattierter Lederband. Gold- und Blindprägung. Rotgoldschnitt. \$1.30
- No. 527: Feinster wattierter Lederband in brauner Farbe. Rotgoldschnitt. \$1.50

- Der geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände 320 Seiten. 30c
- No. 5: Geprähter Leinwandband mit Rotschnitt. 30c
- No. 130: Feiner Lederband. Blindprägung. Rotgoldschnitt. 80c
- No. 655: Feinster wattierter Lederband. Gold- und Farbenprägung. Feines Perlmutter-Kruzifix auf der Innenseite. Feingoldschnitt und Schloß. \$2.00
- No. 755: Feinster wattierter Lederband. Einglegte Gold- und Perlmutterarbeit. Feingoldschnitt u. Schloß. \$2.00

- Himmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten. 30c
- No. 114: Starles, wattierter Lederband. Gold- und Blindprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00
- No. 139: Lederband mit reicher Blind- und Goldprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00
- No. 90: Sechsbänder-Band. Wattiert. Perlmutter-Kruzifix auf der Innenseite. Feingoldschnitt. Schloß. \$1.60
- No. 293: Extra feiner Lederband mit reicher Prägung. Kruzifix auf der Innenseite. Feingoldschnitt. Schloß. \$2.00

- Himmelsblüten. Bestenfallscheregabe für Männer und Jünglinge. Auf feinem Papier. 224 Seiten. 30c
- No. 2: Leinwandband. Gold- und Blindprägung. Runder. Rotschnitt. 30c
- No. 1108: Lederband. Wattiert. Reiche Blindprägung. Rotgoldschnitt. 90c
- No. 1112: Feines Leder. Wattiert. Gold- und Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.20

- Bade Recum. Bestenfallscheregabe für Männer und Jünglinge, feines Papier, 246 Seiten. 30c
- No. 2F: Leinwand. Goldprägung. Runder. Feingoldschnitt. 30c
- No. 289: Feinstes Leder. Reiche Gold- und Blindprägung. Runder. Rotgoldschnitt. \$1.10

- Der betende Christ. Ein kath. Gebet- und Erbauungsbuch für Kirche und Haus. Großer Druck. 384 Seiten. 51.00
- No. 472: Lederband mit geprägter Deck. Goldschnitt. \$1.00

- Zu Gott, mein Kind. Belehrungen und Gebete für Firtlinge und Erstkommunizanten. 432 Seiten. 60c
- No. 3078: Lederband mit Goldprägung und Goldschnitt. \$1.20
- No. 3005: Zelluloidband mit Goldverzierung u. Goldschnitt. \$1.40
- No. 3044: Zelluloidband u. farb. Bild auf d. Deckel. Goldschn. \$1.40

Alle unter Gebetbücher enthalten mehrere Kruzifixe, Preisnachschlag mit ausführlichen Preisverzeichnissen, Konsumantenliste und überhaupt alle geschäftlichen Bedenken.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote, Münster, Saslatchewan.

St. Peters Bote

die älteste deutsche katholische Zeitung in Canada, erscheint jeden Mittwoch, Samstag, Sonntag und feiertags.

\$2.00 pro Jahr

Einzelne Nummern 50 Cents pro Bogen

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

ST. PETERS BOTE, Münster, Sask.,

Vom Weltkrieg

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.

Die neue große italienische Armee an der Isonzo-Front nach 12-tägigen heftigen Kämpfen zum Abschluß gekommen.